

BURG RÖTTELN



ÖFFNUNGSZEITEN
APRIL BIS OKTOBER
TÄGLICH 10.00 – 18.00 UHR

NOVEMBER BIS MÄRZ
SA, SO UND FEIERTAGE
11.00 – 16.00 UHR

*Bei Eis und/oder Schnee geschlossen;
In den Sommermonaten Burgfest-
spiele*

FÜHRUNGEN
Nach Vereinbarung

EINTRITT
PREISE LAUT AUSHANG

BARRIEREFREIHEIT
*Nähere Informationen unter
[www.schloesser-und-gaerten.de/
barrierefrei](http://www.schloesser-und-gaerten.de/barrierefrei)*

KONTAKT
BURG RÖTTELN
79541 Lörrach-Haagen

RÖTTELNBUND E.V. HAAGEN
*Telefon +49(0)76 21.5 64 94
Telefax +49(0)76 21.59 14 78
info@burgruine-roetteln.de
www.schloesser-und-gaerten.de*

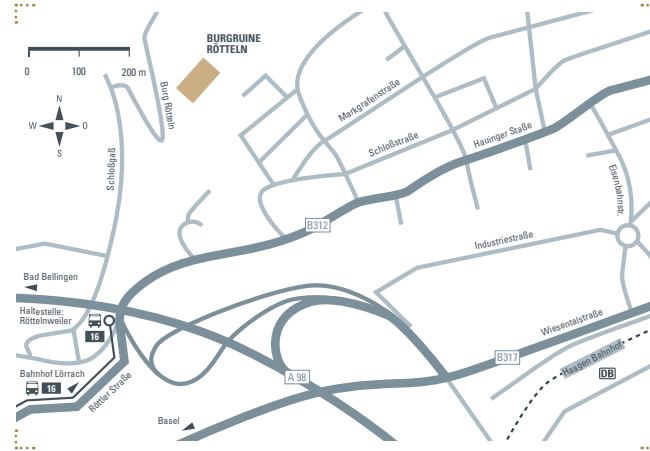
Stand 11 / 2011
Änderungen vorbehalten!



IMPOSANTE ANLAGE IM ÄUSSERSTEN SÜDWESTEN

BURG RÖTTELN

SO FINDEN SIE ZU UNS



WEGBESCHREIBUNG

*Mit öffentlichen Verkehrsmitteln: ab Bahnhof Lörrach
mit Buslinie 16 bis Haltestelle Röttelnweiler.*

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg
Schlossraum 22a · 76646 Bruchsal · info@ssg.bwl.de

Hotline +49(0)72 51.74 - 2770
Täglich 8.00 – 20.00 Uhr (ohne Buchungsservice)



Baden-Württemberg



www.schloesser-und-gaerten.de

Bildnachweis: SSG, LMZ, Konzept & Design: www.jungkommunikation.de

SSG_OBREV_123_Loerrach-Haagen_D_01_12



Baden-Württemberg

STAATLICHE
SCHLÖSSER
UND GÄRTEN



Die Burg Rötteln, im Volksmund auch „Röttler Schloss“ genannt, liegt im äußersten Südwesten Baden-Württembergs. Sie gehört zu den imposantesten mittelalterlichen Festungen in Südbaden und ist die drittgrößte Burgruine Badens.

Malerisch thront die Burg Rötteln weithin sichtbar auf einer bewaldeten Bergzunge am Ausgang des Wiesentals. Einst war ihre Lage in unmittelbarer Nähe zum Rhein von herausragender Bedeutung – sie ist *die südlichste der Burgen des Hauses Baden* am Oberrhein.

 *Interessant und selten: Zwei Bergfriede geben der Burg ihr markantes Aussehen*



ZENTRUM DES KULTURAUSTAUSSCHS IM MITTELALTER

Seit ihrer Entstehung im 12. Jahrhundert war die Burg Stammsitz der Herren von Rötteln. Die einflussreiche Familie verfügte über stattliche Besitztümer im nahen Basel. Im Jahr 1311 gelangte die Burg durch Erbfall in den Besitz der Herren von Hachberg-Sausenberg, einer Nebenlinie des Hauses Baden. Nun erlebte die Burg ihre größte Blüte: Weit gestreuter Besitz vom Hochrhein bis nach Südfrankreich sowie weit gesponnene Beziehungen machten sie zu einem kleinen *Zentrum des Kulturaustauschs* zwischen dem Gebiet des heutigen Südwestdeutschlands und den französisch geprägten Gebieten.

IMPOSANTE UND UNVERWECHSELBARE BURGANLAGE

Auf das Geschlecht der Hachberger geht auch der Ausbau der Burg in ihrer jetzigen Ausdehnung zurück. Die *imposante Anlage* dehnt sich von Nordwesten in südwestliche Richtung knapp 300 Meter aus. Die weitläufige Burg teilt sich in die Vorburg und die Oberburg (Kernburg) auf. Nach Westen erstreckt sich eine bastionsartige Spitze, ein für leichtes Geschütz erbauter Turmstumpf. Über eine Zugbrücke gelangt man von der Vorburg zur Oberburg, dem ältesten Teil der Burg. Die beiden hoch aufragenden Bergfriede verleihen der Burg ihr unverwechselbares, schon von weitem sichtbares Erscheinungsbild.



 *Steil führt der Weg zum Burgtor hinauf*

Im Jahre 1503 fiel die Herrschaft an das Haus Baden. 1678 zerstörten französische Truppen die Burg. Seit dem 19. Jahrhundert wurde die Ruine auf Grund ihres romantischen Charakters und der malerischen Umgebung wieder neu geschätzt. Heute zählt sie zu den beliebtesten Ausflugszielen am Oberrhein. Vom staufischen Bergfried „Grüner Turm“ in der Oberburg bietet sie einen wunderschönen Rundblick auf Lörrach, das Wiesental und bis zu den Schweizer Berggipfeln.